

Dat packen wir. Wandel im Ruhrgebiet.

Vom Kohlenpott zur Metropole Ruhr – das ist ein langer Weg. Und der Wandel geht weiter. Nur noch wenige Zechen fördern Kohle. Sie fördern unseren Wohlstand – als Technikschieme und durch eine unabhängige Energieversorgung des Landes. „Völliger Kappes, die Schächte jetzt stillzulegen.“

Das Ruhrgebiet hat daneben aber auch andere Stärken, mit denen der Strukturwandel bewältigt werden wird.

Alleine vierzehn Universitäten und Fachhochschulen, Fraun-

hofer-Institute, Max-Planck-Institute und Landesinstitute beschreiben die Forschungs- und Hochschullandschaft, die hier entstanden ist und die nicht nur über die Technologie-Zentren mit der heimischen Wirtschaft verbunden sind.

Auch die steht gut da im Revier: Immerhin dreizehn der fünfzig größten Unternehmen der Republik haben ihren Sitz im Revier und neben den ganz großen Nummern sichern eine Vielzahl von kleinen und mittelständischen Unternehmen Arbeit und Fortschritt.

Die Menschen hier haben gelernt sich einzustellen, auf Veränderung und auf Neues. Und sie sind gerüstet, gut ausgebildet und weltoffen. Schließlich liegt das Revier, unsere Metropole mitten in Europa. Eine gute Ausgangslage – für eine Menge Arbeit, die noch zu tun ist.

Dass sich das Revier quasi nebenbei noch zur spannenden Kulturlandschaft entwickelt hat, erwähnen wir mit der den Menschen hier eigenen Zurückhaltung – man weiß was man kann, hier im Revier.

Die amtierende Landesregierung lässt das Revier im Stich. Das Ruhrgebiet blutet aus, kommunale Einrichtungen müssen geschlossen werden, weil CDU/FDP in Land und Bund Politik gegen die Städte, Gemeinden und Kreise machen! Das muss anders werden. Das Revier braucht starke Partner in Bund und Land.

**Deshalb am 09. Mai
beide Stimmen für die SPD!**



RuhrSPD
Brüderweg 10-12
44135 Dortmund

02303 2531420
www.ruhrspd.de
zukunft@ruhrspd.de

Die Revierpartei | www.ruhrspd.de



Dat packen wir.

Die Revierpartei | www.ruhrspd.de





Am 9. Mai ist Landtagswahl!

Unsere Köpfe für das Ruhrgebiet.



Gisela Walsken
Duisburg

Margret Gottschlich
Kreis Recklinghausen

Hannelore Kraft
Mülheim

Thomas Eiskirch
Bochum

Alexander Vogt
Herne

Norbert Meesters
Kreis Wesel

Gerd Bollermann
Dortmund

Wadja Lüders
Dortmund

Sieben von Achtdreißich.

Dat packen wir. Wandel im Ruhrgebiet.

Die Menschen im Revier arbeiten heute nicht mehr „vor Kohle“ oder am Hochofen. Dieses Bild des „Ruhris“ gehört heute weitgehend der Vergangenheit an. Längst sind andere Industriezweige und Branchen in den Vordergrund gerückt – aufgebaut auf den Stärken des Reviers und auf kluger Politik. Kraftwerk Ruhrgebiet: Fast achtzigtausend Menschen arbeiten im Revier in der Energiewirtschaft. Hier wird die Energie für zweieinhalb Millionen Haushalte produziert, in Großkraftwerken und vielen

dezentralen Erzeugungseinheiten. Dass der Himmel über der Ruhr dabei trotzdem blau bleibt, dafür sorgen Forscher in Unternehmen und Instituten hier im Revier. Nirgendwo im Land sind Straße, Schiene und Kanäle so gut miteinander vernetzt wie im Revier. Davon profitieren dreitausend Logistikunternehmen mit fast achtzigtausend Beschäftigten. Der Pott als Wegekreuz für Waren aus aller Welt. Auf Wachstumskurs ist auch die Gesundheitswirtschaft, bei der schon heute dreihundert-

tausend Menschen im Revier „ihre Brötchen“ verdienen, in Forschung und Produktion von Pharmaunternehmen, in Krankenhäusern und Kliniken oder als einer von neuntausend niedergelassenen Ärzten. Drei Beispiele für einen gelungenen Strukturwandel mit zukunftsfähigen Arbeitsplätzen für die Menschen im Revier. Und das geht nur mit gut ausgebildeten Menschen. Deshalb brauchen wir mehr qualifizierte Ausbildungsplätze, gute Arbeit und neue Chancen für die Menschen im Revier.